

Thur Info

Test-Verpflanzung von 3 Alleebäumen

Warum wird die Allee verpflanzt?

Die Thur verfügt im Siedlungsgebiet von Wattwil nicht über die notwendige Abflusskapazität, um ein grössere Hochwasserereignis zu bewältigen. Das Flussgerinne soll im Rahmen des Projekts Thursanierung Wattwil verbreitert werden. Die bestehende Baumallee muss daher an mehreren Stellen nach aussen verschoben werden. Im Rahmen der laufenden 5. Projekterganzung hat sich die Projektleitung das Ziel gesetzt, **möglichst viele der Alleebäume zu erhalten**.

Rundspatenmaschine zur Verpflanzung von Bäumen
(Foto: BMB Group – Arbor Swiss AG)



Was geschieht mit den Bäumen?

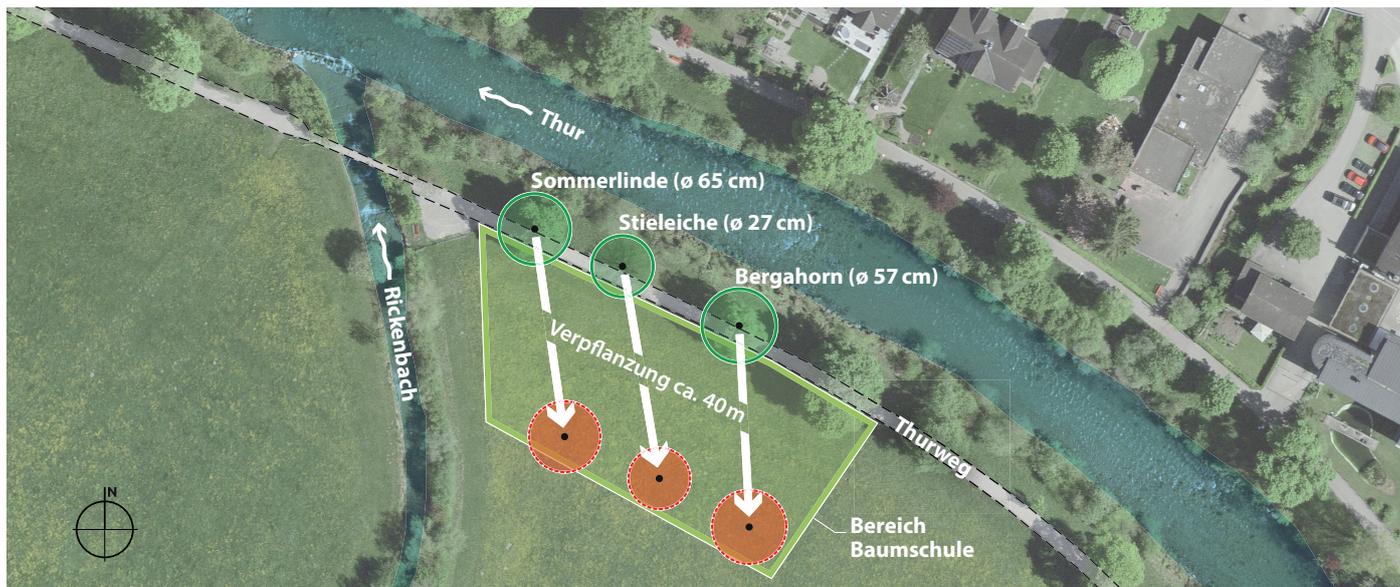
In der Mitwirkung zum Projekt haben viele Teilnehmende gefordert, die Allee mit 449 Bäumen zu erhalten. Der Prüfauftrag hat ergeben, dass rund ein Drittel der Alleebäume am bisherigen Standort erhalten bleiben können. Ein weiteres Drittel der Bäume muss aus gesundheitlichen oder baulichen Gründen voraussichtlich durch Jungbäume ersetzt werden. **Das letzte Drittel der Bäume soll soweit möglich versetzt werden**. Dabei handelt es sich um Bäume, die stabil und gesund sind. Die Verhalmismassigkeit dieser Verpflanzung muss nun genauer untersucht werden.

Worum geht es?

Der Kanton St. Gallen plant, die Thur im Gebiet von Wattwil zu sanieren. Damit will er folgende Ziele erreichen:

- Dringende **Sanierung** der Uferverbauungen und Anhebung der Flusssohle zum Schutz des Grundwassers
- Verbesserung des **Hochwasserschutzes** durch eine vergrösserte Abflusskapazität
- Aufwertung der Thur als Siedlungselement für mehr **Lebensqualität**
- Notwendige **ökologische** Aufwertung

Mit der «Thur Info» orientiert das kantonale Amt für Wasser und Energie in regelmässigen Abständen über den aktuellen Projektstand.



Im Gebiet Rickenbach sieht das Projekt eine ökologisch sehr wertvolle Aufweitung vor. Die drei Bäume werden um rund 40 Meter an ihren künftigen Standort verpflanzt. Der Zwischenraum soll für eine Baumschule genutzt werden. (Grafik: Kanton St.Gallen)

Was wurde in den letzten Monaten geprüft?

Um den Erfolg der Baumverpflanzungen besser einschätzen zu können, **plant der Kanton zusammen mit Baumspezialisten eine Test-Verpflanzung**. Diese hätte im Winter 2024/25 stattfinden sollen. Die Planung erwies sich jedoch als sehr umfangreich: Es galt, die richtigen Bäume am richtigen Standort auszuwählen, Verhandlungen mit den Grundeigentümern zu führen und die richtige Technik zu vernünftigen Kosten zu bestimmen.

Die bislang geplante Technik für das Verschieben von grösseren Bäumen mitsamt der ganzen Erdscholle hat sich als sehr aufwändig erwiesen und wird nicht weiterverfolgt. Die Baumspezialisten beurteilten die geschätzten Kosten als nicht verhältnismässig zum ökologischen und kulturellen Wert des Baums.

Wie wird die Baumverpflanzung ablaufen?

Mittlerweile hat die Vegetationsperiode eingesetzt. **Die Verpflanzung muss deshalb in den Winter 2025/26 verschoben werden.**

Der Kanton hat sich mit der Gemeinde Wattwil auf einen Standort im Bereich **Rickenbach** geeinigt. Die Thur wird dort auf rund 45 Meter verbreitert, um Hochwasserspitzen zu dämpfen und einen ökologisch vielfältigeren Lebensraum wiederherzustellen. Die Parzelle gehört der Gemeinde.

Drei Bäume mit einem Stammdurchmesser von 25 bis 65 cm – ein Bergahorn, eine Sommerlinde und eine Stieleiche – sollen **um rund 40 Meter an den im Projekt vorgesehenen Standort** versetzt werden.

Für die Stieleiche (Durchmesser 27 cm) kommt ein konventionelles Verfahren zum Einsatz. Sie wird mit einer Spezialschaufel, einer sogenannten **Rundspatenmaschine**, ausgegraben und versetzt.

Die grösseren beiden Bäume werden auf einer **Stahlplattform** angehoben und mit einer Hubanlage versetzt. Beide Techniken werden von spezialisierten Unternehmen ausgeführt.

Der Zwischenraum soll **für eine Baumschule genutzt** werden. Dort sollen Bäume, Sträucher und andere Gehölze gezüchtet und gepflegt werden.

Welche Schlüsse kann man aus der Test-Verpflanzung ziehen?

Nach der Verpflanzung werden die drei Bäume während drei Jahren verankert, überwacht, gewässert und gedüngt. Aus der Aktion will der Kanton **Erfahrungen gewinnen**, welche Technik sich für welche Baumgrösse eignet, wie hoch die Kosten sind, wie sich die verpflanzten Bäume langfristig entwickeln und wie verhältnismässig das Vorgehen ist. Ziel ist es, **möglichst viele der stabilen und gesunden Bäume zu verpflanzen** und im Spannungsfeld von Hochwasserschutz, Ökologie, Landbedarf und Kosten eine ausgewogene Lösung zu finden.

Herausgeber

Kanton St.Gallen
Amt für Wasser und Energie



Lämmlibrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen

Kontakt für Fragen zur Thursanierung

Projektleiter Philipp Gyr
058 229 30 77 / philipp.gyr@sg.ch

Mehr Infos zum Projekt



thursanierung-wattwil.ch